

Dem „edlen“ Waldwerk ist dieser Winter mit seinem so ungeheuerlich abwechslungsreichen Wetter garnicht günstig. Die Witterungsunbilden beginnen, unter dem Witterungsbande aufzukommen. Der Dase dessen Bestand im letzten Sommer infolge der Kälte so sehr zusammen geschrumpft ist, kommt noch immer am besten weg, aber er richtet in den Baumschulen großen Schaden an. Die Rebhühner sind hier zu kleinen Häufeln zusammengeschmolzen, und deshalb bestehen schlechte Aussichten für die nächste Rebhühnerjagd. Die sonst so sehr scheuen Vögel wagen sich hier und da bei Einzelgehöften bis zu den Futterplätzen des Hofes herbei.

Kleine Kriegsnachrichten.

Seit dem 7. Januar werden alle russischen Zeitungen an der Grenze zurückgehalten.

In einer ungenannten Stadt Finnlands ließen die Russen große Volksversammlungen für den Frieden mit Militär auseinandertreiben, wobei es mehrere Tote gab. Das Militär mußte das Schlachtfeld räumen.

In Konig wurde der Mühlenbesitzer Berndt wegen Getreideschiebungen zu 78 000 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wegen Unterschlagung von Brotkrumen erhielt ein Berliner 4 Monate Gefängnis.

Im Schwarzwald schneit es unaufhörlich. Am Feldberg liegt der Schnee 80 Zentimeter hoch.

Der Hilfsdienstauschuß des Reichstags ist auf Freitag, den 19. Januar, zusammenberufen worden, um weitere Maßnahmen zur Durchführung des Hilfsdienstgesetzes zu beraten.

Aus Anlaß der Unstimmigkeiten zwischen Großbritannien und Dänemark über die Verteilung der dänischen Fischausfuhr auf Deutschland und England wei-

geht sich England, die Zufuhr von Motoröl nach Dänemark freizugeben.

In der Note Bedingungen für Friedensvorschläge?

Die verschiedenen alliierten Regierungen haben, wie „Times“ meldet, nur wenige Änderungen an dem Entwurf der Antwortnote an Wilson vorgenommen, der auf der Konferenz in Rom gutgeheißen wurde. Die Antwort der Alliierten ist in aufrichtigem und freundschaftlichem Tone gehalten, und im allgemeinen deutet sie die Bedingungen an, unter denen die Alliierten Friedensvorschläge in Erwägung ziehen könnten. Die Antwort scheint, wenn auch in der Form an den Präsidenten, so doch in Wirklichkeit an das amerikanische Volk gerichtet zu sein, als Widerlegung der deutschen Behauptung, daß menschenfreundliche Empfindungen das Friedensangebot diktiert hätten.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Antwort Einzelheiten enthält, die bei allen Neutralen, die ernsthafte Befürworter des Nationalitätsgrundsatzes und der Unabhängigkeit der kleinen Völker sind, „freudige Gefühle“ und vollkommene Genugtuung erwecken wird.

Briands Diktaturgesetz endgültig gescheitert.

Wie „Lyon Republicain“ meldet, wurde der von der französischen Regierung eingebrachte Gesetzesentwurf, der die Verleihung des Dekretrechtes an die Regierung verlangt, von der mit der Bearbeitung dieses Entwurfes betrauten Kammerkommission verworfen. In der Debatte stellte sich diese Kommission auf den Standpunkt, daß die Verleihung

eines solchen Dekretrechtes in durchaus grundsätzlichen Widerspruch zur Verfassung stehe. Man diesen Entwurf annehmen, so müßte die Verfassung ändern, dies könne nur die Nationalversammlung vornehmen. — Briands Vorlage ist endgültig begraben.

Ein russischer Extraboten zum Friedensschluß.

Nach einer Budapest Meldung bringt die Nachricht, daß der Zar in einer besonderen Angelegenheit einen Sonderkurier nach Frankreich gesandt hat. Dieser Sonderkurier an den Präsidenten Poincaré einen eigenhändigen Brief des Zaren übermitteln, der sehr wichtige Schlüsse über Russlands Haltung in der Friedensfrage enthalten wird.

Drunter und drüber in Rußland.

Der neue Ministerwechsel in Rußland hat der schwedischen Presse vielfach als weiterer Schritt nach der reaktionären Seite hin beurteilt. „Stockholms Dagblad“:

„Der Umstand, daß außer Trepow auch der rechtsminister Graf Ignatjew, das am weitesten konservative Mitglied des Ministerrates, abgesetzt, spricht dafür, daß die Umbildung in reaktionärer Richtung vor sich gegangen ist. Daß der ganze Schritt rein innerpolitische Rücksicht hervorgerufen ist, ist über jeden Zweifel erhaben.“

Auf jeden Fall hat der Kampf zwischen den Rechten und Links in Rußland die erbittertesten Formen angenommen. Die Rechte sieht, daß jede Fortdauer des Krieges der Linken Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Macht geben muß. Das weckt natürlich bei den Rechten den lebhaften Wunsch nach Frieden.

Die I. Etage

Obertorplatz 159 ist ab 1. April oder später zu vermieten. **H. Gabel.**

Suche für meine Tochter, die zu Ostern die Schule verläßt, auf größerem Gute unter Leitung der Hausfrau mit Familienanschluß eine Stelle als

Scholarin.

Gehalt nach Uebereinkunft. Werte Offerten u. M. P. an die Geschäftsst. der Weibert. Zeitung erbelen.

Tischler und Maschinen-Arbeiter

sucht
Baugeschäft von
Arthur Nitzsche
Dippoldiswalde.

Ein Bäckerlehrling

kann Ostern in die Lehre treten bei
Gustav Gladowitz, Bäckermeister,
Niederpöbel.

Suche für 1. April eventuell früher ein
älteres, zuverlässiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Baldige Meldung
mit Buch und Gehaltangabe bei
Frau Prof. Schilling, Ripsdorf,
Haus „Rehrwieder“, 1. E., L.

Woburn TABLETTEN

schützen unsere Krieger
vor Erkältungen. Sie
lösen den Durst; sie
erfrischen auf dem
Marsche. Sendet Woburn-Tabletten an die
Front als

Lubusowin

Feldpostbriefe
mit Woburn-Tabletten lösen in allen
Apotheken und Drogerien Nr. 2.
— über Nr. 1. —

Eine hochtragende Kuh

ist, weil überzählig, zu verkaufen. **Hennersdorf** (Bezirk Dresden) Nr. 52.

„Buren“-Heftpflaster, gel.-gelb., Preis 10 Pf., in Drogerien zc.

Altenberg, Erzgebirgs (Bez. Dresden).

Luftkurort u. Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte

(Nur Internat.)

Einjährig-Freiwilligen Zeugnis nach 4jährigem Kursus.

Knaben von 13 Jahren an aufnahmefähig.

Anmeldung bald erbeten, da Aufnahme beschränkt.

Prospekte frei durch Schuldirektion.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab in unserem neuen Grundstück

Friedrich - Straße 52

gegenüber d. Friedrichstädter Stadtkrankenhaus, Haltestelle der Strassenbahnlinie 2 (Schlachtviehhof-Linie)
Unser Ladengeschäft bleibt wie bisher Wallstrasse 14.

Dresden, im Januar 1917.

Chr. Schubart & Hesse

landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien, Düng- und Futtermittel.

Fernsprecher Nr. 20411.

Glashütter

Herren-Uhr mit Garantielein und Gangzuarant, beliehen mit 200 Mark, sowie prachtvolles Brillant-Uhrarmband, beliehen mit 180 Mark. Verkaufsbüro billig zu verkaufen
Gbert, Dresden, Schnorrstraße 54 d.

Reichskrone.

Sonntag den 14. Januar abends 1/28 Uhr

Gastspiel d. Dresdner Künstlervereinigung

Dir. **Di. us Uhle.**

Aufführung — Operette — Tanz — Humor

U. a.: Großes Walselt; britische Operette in 1 Aufzug v. Verhng. Vorl. Länge: Frisch nur gewagt, hold schon geworner. — Ach, es ist ja nur ein Mann. — Immer erlingt sich die Liebe den Sieg. — Gleich zoppel dir an jedem Finger zehn. 2 Teil: Quartette, Terzette, Duette, Soli, Humor, Tanz, Duette. Zum Schluß: Die wilde Toni; oberböhmisches Liederspiel in 1 Aufzug. Vorl. Länge: Als ich noch so a Bäbel war. — Bist ja mein Stern, Holztwechsellied — Ich hab dich gern, gehör ja dein. — Einsteppens. Vorverl. Spezz 125, 1 Pl 80, 2 Pl 50 Pf. Abendklasse Spezz 150, 1 Pl 100, 2 Pl 60, Gallerie 40 Pf. Vorverkauf b. Herrn Friseur Rothe und in der „Reichskrone“.

Hierzu eine Beilage und „Die Abendstunde“.

Gutes Pferdeheu

kauft mehrere Doppelwagen
Brauerei z. Felsentell
bei Dresden.

Strickgarn

schwarz und grau, feinstgetrocknet und empfindlich
solches zu Tagespreisen
Hermann Rothe, Herrengasse

Osramlampe

für Stadt und Land,

Osram-120-Lampen

empfehlen

Hermann Burthardt
Herrengasse 93.

Zarte weiße Hände

erzeugt d. herrlich duftende „Samin“, aufgesprungen, roter rissiger Haut u. b. beulen dürfte es nie fehlen, eine Flasche eine Mark. **Schmiedeberg: Bruno Jermann, Kreuz Drogerie.**

Ein gutes Arbeitspferd

Leinenpferd, verkauft **Flemming, Ruppendorf, Telephon 123.**

Kuh,

hochtragend, ist, weil überzählig, zu verkaufen **Ernst Weinhold, Ripsdorf**

Eine junge hochtragende Kuh

ist zu verkaufen **Ripsdorf Nr. 4**

Briefböden u. Konverts

deutsch
lauber **G. J.**

Gasthof Seifersdorf

empfehlen während der Schlittenbahnzeit
die besten Lokaltitäten. Warme Stallung
Hochachtungsvoll **H. Gretsch**

Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde

Montag den 15. Januar
abends um 8 Uhr

letzte Uebung

mit Nachverlammlung im Bahnh. tel. Fr. machen der Uebungen für unsere Freiwilligen. Um vollzählige Beteiligung aktiver und passiver Kameraden bitten
Das Kommando